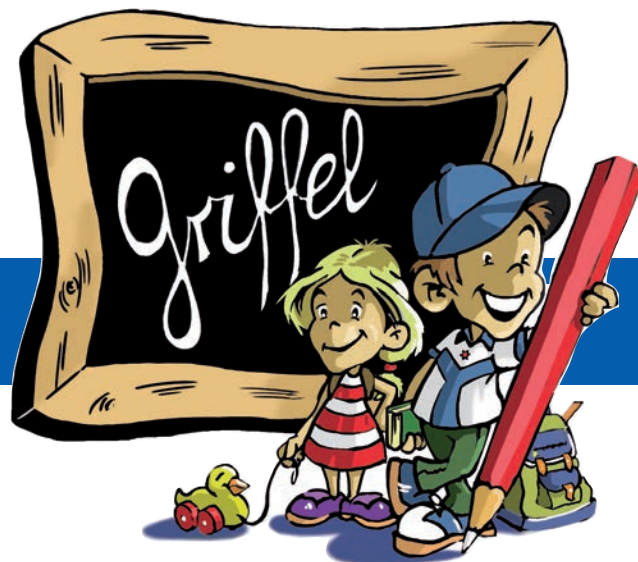




Teilrevision Schulgesetz

Liebe Leserinnen und Leser des Griffels

Mit Beginn des neuen Schuljahres tritt die Teilrevision des Gesetzes für die Volksschule des Kantons Graubünden in Kraft – eine Änderung, die besonders Familien mit Kindergartenkindern betrifft. Der Kindergarten wird neu offiziell Teil der obligatorischen Schulzeit und die Kindergartenstufe wird der Primarstufe angeglichen. Das bedeutet, dass der Kindergartenbesuch ab dem kommenden Schuljahr verbindlich ist. Ziel dieser Neuerung ist es, allen Kindern von Anfang an gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen zu ermöglichen.

Für Eltern heisst diese Angleichung konkret: Es gelten nun auch im Kindergarten die gleichen schulischen Regelungen wie in der Primarschule – etwa in Bezug auf Absenzen oder Dispensationen. Auch die Unterrichtszeiten im Kindergarten wurden im Zuge der Teilrevision angepasst.

Erweitert werden ausserdem die Randauffangzeiten am Morgen: Von 07:45 Uhr bis 08:15 Uhr können die Kinder im Kindergarten eintreffen – ein Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Anmeldung ist dafür nicht nötig. Auch die Gestaltung des Stundenplans wurde überarbeitet und mit der Primarschule Bonaduz abgestimmt. Ab dem neuen Schuljahr besuchen alle Kindergartenkinder vormittags vier Lektionen und haben wie die Schulkinder um 11:45 Uhr Unterrichtsschluss. Zusätzlich erhalten die grossen Kindergartenkinder neu Unterricht am Dienstag- und Donnerstagnachmittag, die kleinen Kinder am Dienstagnachmittag. Diese Lektionen finden jeweils von 13:30 Uhr bis 15:05 Uhr statt. Die Einführung klar geregelter Lektionen trägt dazu bei, den Kindergarten als festen Bestandteil der schulischen Bildung zu verankern und schafft eine gute Grundlage für einen erfolgreichen Start in die Schullaufbahn.

Mit dieser Juniausgabe des Griffels neigt sich ein weiteres ereignisreiches und lebendiges Schuljahr dem Ende zu. Ich möchte mich herzlich bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre wertvolle Unterstützung, Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken – im Alltag, an Elternabenden, bei Projekten oder ganz einfach im täglichen Miteinander. Mein Dank gilt ebenso den Lehrpersonen, dem Schulsekretariat, der Tagesstruktur, der Schulsozialarbeit, den Abwarten, dem Reinigungsteam und den Behörden – es braucht viele engagierte Menschen, damit Schule gelingt.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen erholsamen Sommer, viele sonnige Stunden, gemeinsame Erlebnisse und fröhliche Momente. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Schuljahr! Und bevor es soweit ist: Merken Sie sich doch den **Mittwoch, 25. Juni 2025** vor – an diesem Tag findet unsere **Schuljahresausstellung** statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

■ Carlo Stecher, Schulleitung Schule Bonaduz

Inhaltsverzeichnis

Teilrevision Schulgesetz	1
Kindergarten trifft Kunstmuseum	2
Muttertags-Verwönnachmittag	3
Begleiteter Medienkonsum	4
Smartphone-Verbot	4
Gesundheitserziehung –	
Gesundheitsförderung	5
MitarbeiterInnen stellen sich vor	6
Erlebnistag der 5. Klasse A	7
Absenzen – Urlaube	7
Technik bewegt – MINT-Projekttag	8–9
Schülerverkehrsgarten der Polizei GR	10
Vertiefungsarbeiten 3. OS	11
Verabschiedungen	12
Schule Bonaduz – Klapp – Jokertage	12
Impressum, Agenda, Kontakte	12

Generationen im Klassenzimmer



Seniorinnen und Senioren leisten als freiwillige Klassenhilfe stundenweise Einsätze. Den Rahmen bilden einfache schulische oder betreuende Aufgaben. Im Vordergrund steht die Beziehung zwischen den Generationen und der lebendige Austausch unter den Seniorinnen bzw. Senioren und Kindern. Die Schule Bonaduz hat immer wieder solche Plätze anzubieten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Schulsekretariat unter der Telefonnummer 081 630 27 61.



Im Kindergarten Bucaruia haben wir uns bereits zur Osterzeit mit der Farbenlehre beschäftigt und dem Osterhasen geholfen die Eier mit Grund- und Mischfarben anzumalen. Nach den Frühlingsferien ging es dann richtig los mit unserem Abschluss-Thema «Kunst». Wir lernten Paul Klee und seine Werke kennen und tauchten in die Kunst von Joan Mirò ein. Auch die Kinder selbst wurden zu Künstlerinnen und Künstlern. Sie gestalteten mit verschiedenen Techniken die Werke der grossen Meister nach. Da war es nur logisch, dass wir auch einen Ausflug ins Kunstmuseum nach Chur machten.

Nach einer spannenden Zugfahrt und einem Spaziergang durch die Stadt wurden wir von der Museumspädagogin Laura Gonzalez empfangen, die uns von einem 12 Meter langen Bild erzählte, das derzeit im Museum ausgestellt ist. Natürlich wollten wir es uns nicht entgehen lassen und waren beeindruckt, als wir das farbenprächige Werk schliesslich im Untergeschoss bestaunen konnten. Was es da alles zu sehen gab: Palmen, Affen, Skelette, Planeten, Tänzerinnen, Segelschiffe und sogar einen Vulkan. Ein richtiges Wimmelbild, worauf es viel zu entdecken gab. Die Museumspädagogin berichtete uns noch einige interessante Fakten über den Künstler und die Entstehung des Bildes: Jean Frédéric Schnyder arbeitete anderthalb Jahre an dem riesigen Werk, das er auf alten, zusammengeheften Leintüchern malte. Als besonderen Rahmen hat Schnyder über 200 krabbelnde Ameisen entlang des Bildrandes gemalt.

Die Kinder bekamen die Aufgabe wie kleine Farbdetektive nach Dingen im Bild zu suchen, die farblich zu ihrer Kleidung passten. Im Anschluss forderte Laura die Kinder dazu auf, einen Bildausschnitt auszuwählen, den sie später malen wollten. Dabei sollten sie besonders auf Formen und Farben achten und sich diese gut einprägen. Nach dem Znüni legten wir im Atelier des Museums los: mit Schürze, Pinsel und Farben «bewaffnet» tobten sich die Kinder auf dem weissen Papier aus. So entstanden viele kleine Kunstwerke mit Details aus dem 12-Meter-Kunstwerk von Jean Frédéric Schnyder. Wie im Flug verging die Zeit und schon bald mussten wir aufräumen, um unseren Zug zurück nach Bonaduz noch zu erwischen.

Das Thema Kunst begleitete uns auch weiterhin im Kindergarten. Wir lernten noch Niki de Saint Phalle kennen und veranstalteten selbst noch eine Vernissage, bei der wir unsere eigenen Kunstwerke präsentierten.

■ Kindi Bucaruia - Sarah Berni und Martina Krauer



Muttertags-Verwöhnnachmittag

Kindi

An zwei Nachmittagen begrüßten wir die Mamis zum Verwöhnnachmittag.

Jedes Kind führte sein Mami durch den «Wellnessteil»:

Da gab es eine Rücken-Massage mit Igelbällen, die Hände wurden in verschiedene knisternde Bade- und Duftessenzen getaucht, mit Röhrli ein Sprudelbad veranstaltet, die Hände mit Pinseln massiert, gemeinsam die eigenen Handumrisse ineinander gezeichnet und verziert, Mandalas bemalt und das Fingertwist-Spiel so schnell wie möglich gespielt.

Am Schluss salbten die Kinder die fein duftenden Hände ihrer Mamis ein und schenkten ihnen zusammen mit einem Versli eine eigenhändig hergestellte Ringelblumensalbe. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Anita Kaiser für ihren Einsatz als Salbenherstellerin im Kindergarten Zilip!

Weiter verwöhnt wurden die Mütter mit einem von den Kindern hergestelltem Zvieri.

Wir haben den Nachmittag alle sehr genossen!

■ Barbara Huonder und Doris Thommen



Begleiteter Medienkonsum schützt Kinder

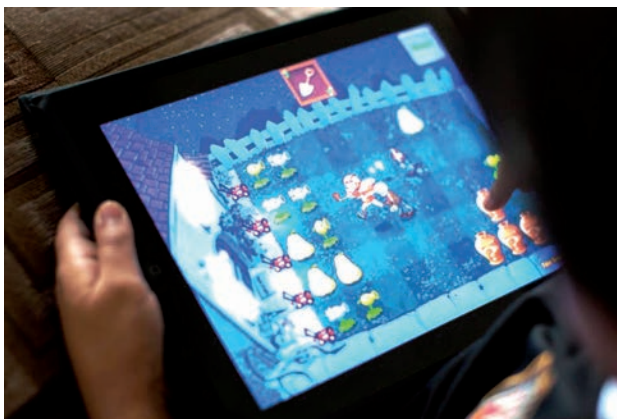
Kinder und Jugendliche begegnen in digitalen Medien immer häufiger gewalthaltigen Inhalten – sei es in Serien, Filmen oder Videospielen. Produktionen wie beispielsweise Squid Game zeigen drastische Szenen, die bei jungen Zuschauenden starke emotionale Reaktionen auslösen können. Angstzustände, Schlafstörungen oder belastende Erinnerungen sind mögliche Folgen, insbesondere bei Kindern mit eigenen Gewalterfahrungen.

Die Kinder konsumieren solche Aufnahmen nicht nur via Netflix. Auf YouTube oder z.B. TikTok können Videos von Influencerinnen oder Influencern aufgenommen und angeschaut werden. Zum Schutz können Kinder-Accounts eingerichtet werden, damit nur Inhalte der entsprechenden Alterskategorie gesehen werden können.

Der begleitete Medienkonsum ist in jedem Alter wichtig. Ein reines Verbot gewalttätiger Inhalte reicht in der Regel nicht aus, da Kinder solche Inhalte auch über Gleichaltrige oder Onlineplattformen sehen können. Umso bedeutender ist es, dass Erziehende sich mit aktuellen Medientrends und deren Wirkung auseinandersetzen.

Altersfreigaben und Inhaltsbeschreibungen bieten hilfreiche Orientierung bei der Auswahl altersgerechter Filme und Games. Entscheidend ist auch die Reaktion auf bereits konsumierte Inhalte: Kinder benötigen oft Zeit, Gespräche und emotionale Unterstützung, um belastende Szenen zu verarbeiten. Schutzmechanismen wie Wegschauen oder Abschalten sollten gestärkt werden – sie helfen, emotionale Überforderung zu vermeiden.

Mit zunehmendem Medienkonsum besteht die Gefahr, dass sich Kinder an Gewalthaltigkeiten gewöhnen und abstumpfen. Daher ist es sinnvoll, die Mediennutzung regelmässig zu reflektieren. Eine bewusste, altersgerechte Auswahl und offene Gespräche fördern Medienkompetenz und unterstützen Kinder dabei, Inhalte richtig einzuordnen.



Hilfreiche Internetseiten:

<https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet>

<https://www.schau-hin.info>

<https://www.jugendundmedien.ch/empfehlungen/empfehlungen-6-13>

Für weitere Fragen dürfen Sie sich gerne bei der Schulsozialarbeiterin Marzia Pedetti melden.

■ *Marzia Pedetti / Carlo Stecher*

Smartphone-Verbot

Seit Januar 2025 gilt auf dem Schulareal für Schülerinnen und Schüler der Primarschule und des OSBR ein striktes Smartphone-Verbot von 07:00 – 17:00 Uhr (ausgenommen Mittwochnachmittag).

Dieses Verbot umfasst auch andere elektronische Geräte, die nicht von der Schule bereitgestellt werden, wie beispielsweise Musikkopfhörer und Smartwatches.

■ *Die Schulleitung*

HANDYFREIE ZEIT



Die Auswertung der Schulevaluation im 2024 hat ergeben, dass sich viele Eltern und Erziehungsberechtigte zum Bereich «Gesundheitserziehung - Gesundheitsförderung» keine konkreten Vorstellungen machen konnten. Gerne zeige ich Ihnen hier einige Bereiche auf, welche zu dieser Thematik in der Schule thematisiert werden.

Gesundheitsförderung ist nicht primär ein Thema oder ein Projektvorhaben, es ist vor allem eine grundsätzliche Perspektive, um für bekannte Entwicklungsfelder neue Impulse zu erhalten. Denn jegliche Aktion und Interaktion, jede Struktur und jeder Prozess in der Schule kann die Gesundheit potentiell beeinflussen. Ziel ist, die Perspektive der Gesundheitsförderung in den aktuellen Entwicklungsfeldern stets miteinzubeziehen, damit diese Entwicklungen der Gesundheit zuträglich gestaltet werden können.

Einerseits vermittelt die Schule die klassischen Lerninhalte, wie sie auf dem Stundenplan ersichtlich sind. Zu den Zielen der Schule gehört es aber auch, die Kinder auf ihrem Weg zu stärken, sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Individuen zu unterstützen. Dazu bedarf es aber mehr als der Kenntnisse des 1x1 und der Rechtschreibung. Die Kinder sollen sich verschiedene Lebenskompetenzen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz und Alltagsfertigkeiten aneignen.

Dies geschieht einerseits im Rahmen des täglichen Unterrichts, aber auch in speziellen Einheiten und Projekttagen, zum Teil unter Einbezug von externen Fachpersonen und Fachstellen.

Die Inhalte werden grob unterteilt in Gesundheit, Ernährung, Konflikt-/Selbstkompetenz, Medienerziehung, Sexualprävention, Klassenrat, Bewegung, Verkehrserziehung, Umwelt und Beruf.

Einige Beispiele aus diesen Themenfeldern:

- **Identität, Gesundheit, Körper**
- **Psychische Gesundheit**
- **Zahnpflege**
- **Ernährung**
- **Konflikt-/Selbstkompetenz**
- **Sexualprävention**
- **Bewegung**
- **Verkehrserziehung**
- **Umwelt**
- **Beruf**

■ *Carlo Stecher, Schulleitung Schule Bonaduz*



Öffnungszeiten

Dienstag/Samstag 09.00–11.00h
Donnerstag 15.00–17.00 h

Während den Schulferien
ist die Ludothek geschlossen.

info@ludothek-bonaduz.ch
www.ludothek-bonaduz.ch
Tel. 079 582 38 68
(während den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten Bibliothek



Montag 15.00–17.00
Dienstag 16.30–18.30
Mittwoch 14.00–16.00
Donnerstag 15.00–17.00
Freitag 16.30–18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils **dienstags und freitags** geöffnet.

bibliothek-bonaduz.ch



Liebe Leserinnen und liebe Leser

Ich stelle mich hier im «Griffel» vor, da ich die Mutterschaftsurlaubstellvertretung von Natalie Schatzmann übernehmen darf. Ich freue mich sehr darauf, die Kinder in der ersten Hälfte der 2. Klasse zusammen mit Aurora Pittà zu unterrichten, mit ihnen zu lernen und ein Stück des Weges zusammen zu gehen.

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Wir sind vor wenigen Monaten nach Bonaduz gezogen. Uns gefällt es, neue Challenges anzunehmen, Leute kennenzulernen, Abenteuer zu erleben und Gemeinschaft zu pflegen. Ich durfte nach meinem eigenen, etwas längerem Mutterschaftsurlaub wieder in den Arbeitsalltag einer Klassenlehrperson eintauchen. Es erfüllt mich, mit den Kindern, Eltern und anderen Lehrpersonen vorwärts zu gehen, dazuzulernen und Verstecktes zu entdecken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine erholsame Sommerzeit mit vielen lässigen Abenteuern!

■ *Rahel Steiner*

OSBR

Hallo

Mein Name ist Oeme Marti und ich führe dieses Jahr den Pilotversuch Schulsozialarbeit OSBR durch.

Seit 2011 bin ich Leiter der Fachstelle Kinder und Jugend Rhäzüns. Die Fachstelle ist verantwortlich für die Schulsozialarbeit an der Primarschule Rhäzüns und die Jugendarbeit. Vor einigen Jahren wurde die Fachstelle per Leistungsauftrag von der Gemeinde Bonaduz beauftragt, auch hier die Jugendarbeit zu betreiben – deshalb bin ich für viele kein ganz neues Gesicht mehr.

Geplant ist nun ein weiterer Leistungsauftrag für Schulsozialarbeit an der Oberstufe. Dafür wird voraussichtlich per Anfang 2026 eine weitere Person bei der Fachstelle angestellt werden und ich werde mich wieder vermehrt der Jugendarbeit in den beiden Gemeinden widmen.

In der Jugendarbeit habe ich auch meine beruflichen Wurzeln: Nach meiner Ausbildung zum Sozialarbeiter war ich im Freizeit- und Jugendzentrum Uster tätig, ab 2006 habe ich mit einer Kollegin in der Stadt Chur die mobile Jugendarbeit aufgebaut. Das macht mich zu einem der dienstältesten Jugendarbeiter im Kanton Graubünden.

Ich wohne seit 1999 in Flims (was leider immer noch nicht gereicht hat, um meinen Zürcher Dialekt los zu werden), bin verheiratet und habe eine bald volljährige Tochter.



In meiner Freizeit bin ich im Winter begeisterter Snowboarder und Tourengänger, im Sommer sehr oft auf einem meiner Oldtimer Motorräder anzutreffen.

Als Schulsozialarbeiter OSBR stehe ich allen Jugendlichen der Oberstufe, sowie deren Bezugspersonen für Beratungen zur Verfügung.

Man erreicht mich unter **077 449 34 47** oder **oeme.marti@schule-rhaezuens.ch**.

■ *Oeme Marti*

Erlebnistag der 5. Klasse

Am 12. Mai 2025 verbrachte die 5. Klasse A mit Daniel Naujoks, Franz Gilgen und Valentina Biondo einen Erlebnistag im Freien. Die Klasse löste verschiedene von Herrn Naujoks gestellte Aufgaben. Im Vordergrund stand das Thema «Gemeinsam schaffen wir es». Um 8:15 Uhr trafen sich alle auf dem Pausenplatz, wo am Ende des Tages auch die Auswertung stattfand. Alle beteiligten sich am Kochen, Lösen der Aufgaben und Tragen des benötigten Materials.

Die Klasse hat die Aufgaben im Team sehr gut bearbeitet und konnte sie so meist auch lösen. Das Ziel, auch im Klassenzimmer gemeinsam Ziele zu erreichen, wurde für die nächste Zeit gesetzt. Die Klasse arbeitet nun an verschiedenen Klassenzielen weiter – ganz nach dem Motto «Gemeinsam schaffen wir es». Der Tag wird bei Kindern und Lehrpersonen in bester Erinnerung bleiben.

■ Für die 5. Klasse A, Franz Gilgen



Damit Wortschatz
nicht Glücksache ist -
Logopädie lohnt sich.



Absenzen - Urlaube

Schule

Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, die Kinder regelmässig und pünktlich zur Schule zu schicken. Diese darf nicht ohne zwingenden Grund versäumt werden. Den Eltern stehen zwei Jokertage zur freien Verfügung. Sollten Sie beispielsweise planen, die Feiertage zu verlängern oder nach den Feiertagen später zurückzukehren, sind dafür die Jokertage einzusetzen.

Zusätzliche Urlaube werden in der Regel nur noch im Rahmen der Spitzensport- oder Begabtenförderung bewilligt. Grundsätzlich werden immer zuerst die Jokertage aufgebraucht. Bitte halten Sie sich an die Eingabefristen und zuständigen Eingabestellen, welche im Absenzenreglement beschrieben sind.

Das neue Reglement wird in den Sommerferien auf der Website publiziert.

■ Schulleitung Schule Bonaduz und OSBR

1./2.

Technik bewegt - MINT Projekttag der 1./2. und Kombiklasse

In altersdurchmischten Gruppen entdeckten und erkundeten die Kinder der 1. und 2. Klassen, sowie der Kombiklasse gemeinsam die faszinierende Welt von MINT. MINT befasst sich mit Themen im Bereich von Medien, Informatik, Natur und Technik.

Jeweils am Morgen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in 5 verschiedenen Ateliers. Es wurde mit LEGO Spikes und Beebots programmiert, mit einem Ballon das Tetra Pak zum «Flitzen» gebracht, Farben tanzen gelassen und über die Roboter der Zukunft nachgedacht.

Am Nachmittag bauten wir mit einfachem Haushaltsmaterial Kugelbahnen durchs Schulzimmer, probierten verschiedene rollende Fahrzeuge aus und durften sogar einen Otto-Motor von Nahem unter die Lupe nehmen. Ausserdem besuchte uns Fahrlehrer Mario Engi mit seinem LKW und erklärte kompetent und mit einer Prise Humor die Gefahren rund um den LKW während die Kinder sich mit strahlenden Augen hinters Steuer setzen durften.

Die Kinder waren mit Feuereifer und leuchtende Augen mit dabei.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für die tollen und abwechslungsreichen Tage.

■ Die Lehrpersonen der Unterstufe





Schülerverkehrsgarten der Kantonspolizei

Dieses Jahr war es wieder mal so weit: alle Klassen der Primarschule Bonaduz besuchten anstelle des jährlichen Verkehrsunterrichts im Klassenzimmer den temporären Schülerverkehrsgarten in Domat/Ems.

Die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Graubünden erklärten den Klassen stufengerecht die wichtigsten Verkehrsschilder und Signalisationen. Nach einer kurzen theoretischen Erläuterung konnte das Gelernte im abgesicherten Raum auf dem Fahrrad geübt und vertieft werden: eifrig wurde um den Kreisel geradelt (uups – bei den Kleinen anfänglich auch mal verkehrt herum), beim Stopp gebremst, der Rechtsvortritt, die Handzeichen beim Abbiegen und vieles mehr geübt.

Selbst bei teils garstigem Wetter verging die Stunde im Verkehrsgarten viel zu schnell.

■ für die Primarschule Bonaduz, Marion Barandun



Vertiefungsarbeit 3. OS

OSBR

Auch dieses Jahr haben unsere Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe interessante und sehenswerte Abschlussarbeiten selbständig im Rahmen der Vertiefungsarbeit geplant und umgesetzt. Hier ein kleiner Auszug der Arbeiten:



Tobias Hügi:
Zigeunergrill



Romano Pelican:
LED-Tisch aus Autofelge



Noe Durscher: Modellhaus mit Kälteanlage



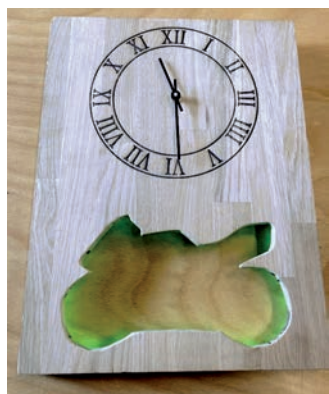
Lars Fehr:
Grill aus Stahlfass



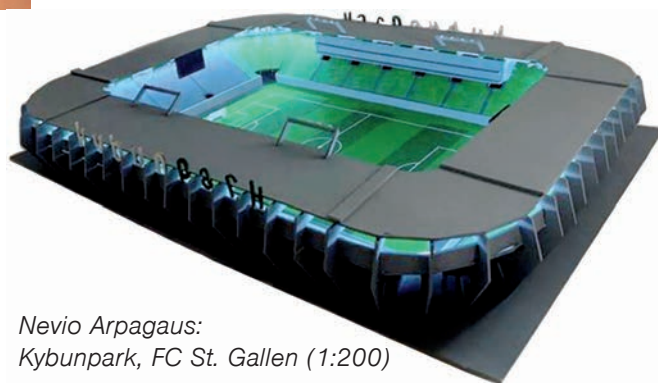
Fabrice Thoma:
Liegestuhl mit Rentierfell



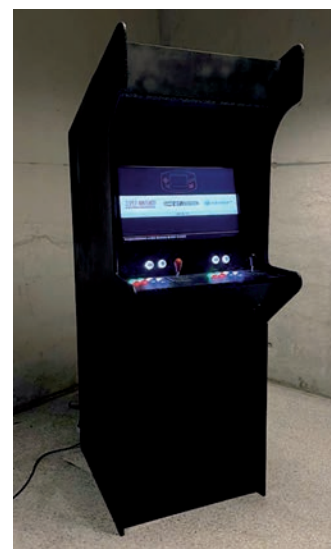
Noé Rüegg:
Beistelltisch aus Eichenholz



Gian Egle: LED-Wanduhr



Nevio Arpagaus:
Kybunpark, FC St. Gallen (1:200)



Matteo Crisci:
Arcade Machine, Spielautomat
mit Retro-Computerspielen



Musikschule Imboden
Tel. 081 630 36 28

info@musikschule-imboden.ch
musikschule-imboden.ch

Unser Sekretariat ist wie folgt geöffnet
(ausser in den Schulferien):

Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Rino Di Stasio: Tischfussball



Schule

Verabschiedungen

Auf Ende des Schuljahres 2024-2025 verlassen **Corine Karrer** (Kindergarten), **Alessia Janka** (Schule Bonaduz), **Elena Michael** (SHP in Ausbildung), **Johannes Knupfer** (Pension) und **Regula Stecher** (Pension) unser Team.

Wir danken euch ganz herzlich für den geleisteten Einsatz an unserer Schule und wünschen euch für alle weiteren beruflichen und privaten Tätigkeiten viel Erfolg, Freude und Gesundheit.

Herzlichen Dank.

■ *Schulrat, Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen*



Schule Bonaduz – Klapp – Jokertage

Der Bezug von Jokertagen ist neu über Klapp geregelt. Bitte erfassen Sie den Bezug der Jokertage ausschliesslich im Klapp (Neue Nachricht → Absenz → Jokertag).

Andere Urlaube sind nicht über Klapp einzugeben. Werden für einen Urlaub mehr als die zwei frei zur Verfügung stehenden Jokertage benötigt, muss ein Gesuch eingereicht werden.

Bitte beachten Sie dazu die Informationen unter dem nebenstehenden QR-Code. Das neue Reglement wird in den Sommerferien auf der Website publiziert.



**Weitere Informationen
finden Sie auf
www.schulen-br.ch**

Schule

Agenda 2025

Montag, 11. August 2025

1. Schultag Primarschule: Schulbeginn 08:20 Uhr in der Kirche

OSBR: Gemeinsamer Schulstart um 08:00 Uhr in der TH Furns

Freitag, 15. August 2025

Mariä Himmelfahrt, schulfrei

Dienstag, 26. August 2025

Elternabend Übertrittsverfahren, 5. Klassen

06. - 17. Oktober 2025

Herbstferien

Do 20./Fr. 21. November 2025

Schulbesuchstage Schule Bonaduz und OSBR

Donnerstag, 27. November 2025

Weihnachtsmarkt

Kontakte

Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR

Nicole Sutter

nicole.sutter@bonaduz.ch

Schulleitung Primarschule und Kindergarten

Carlo Stecher

081 660 33 03

Schulleitung OSBR

Pascal Anderegg

081 660 33 02

Schulsekretariat

Sara Caluori

081 630 27 61

Mitarbeit Schulsekretariat

Pierina Seglias

081 630 27 61

